

gemeindeblatt

Folge 108
März 2007 - Mai 2007



für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen mit Predigtstation Neuhofen a.d. Krems



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: *Wer wälzt uns den Stein von des Grabs Tür?*

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: *Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.*

Er ist auferstanden
auferstandene
auferstandene

*Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.*

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

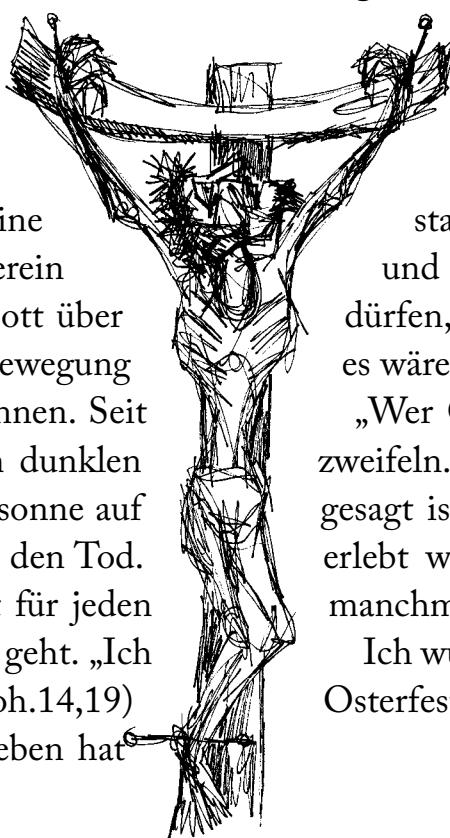
Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8

Jahresrückblick • Neuer Gemeindemitarbeiter – Frank Kasper stellt sich vor • Pfarrstellenbesetzung – Pfarrer Lic. Andreas Meißner • Evangelische Krankenhausseelsorge • Kinder- und Jugendseite • Christliche Gemeindebücherei • Termine • Buchbesprechung

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Mann, der diesen Satz schrieb, hätte allen Grund gehabt am Leben zu verzweifeln: Dietrich Bonhoeffer war Pfarrer, Theologe und Widerstandskämpfer gegen das nationalsozialistische Regime Adolf Hitlers. Die letzten zwei Jahre seines Lebens verbrachte er im Gefängnis, wenige Tage vor Kriegsende wurde er hingerichtet. Ein sinnloses frühes Ende eines Lebens mit 39 Jahren. Alle Träume vom Leben, von Ehe und Familie, von beruflichem Erfolg jäh zerstört.

Aber eines wusste dieser Mann und davon lebte er: Wer Ostern kennt, kann und braucht nicht verzweifeln. Da ist dieses eine helle Licht, das in unsere Welt herein leuchtet. Da ist ein liebender Gott über uns, der Himmel und Erde in Bewegung gesetzt hat, damit wir leben können. Seit Ostern wissen wir: Nach jedem dunklen Morgen geht die Auferstehungssonne auf und das Leben triumphiert über den Tod. Es gibt Hoffnung und Zukunft für jeden Menschen, der über diese Erde geht. „Ich lebe, und ihr sollt auch leben“, (Joh.14,19) so sagt der, der sein Leben gegeben hat



„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“

Dietrich Bonhoeffer

für uns am Kreuz von Golgatha.

Manchmal ist das Leben schwer. Der Mann meiner Freundin ist noch nicht einmal 39. Da wurde eine bösartige Krebserkrankung festgestellt. Das ganze letzte Jahr war geprägt von Krankenhausaufenthalten, Behandlungen, Untersuchungen. Eine Achterbahn der Gefühle zwischen Hoffen und Verzweifeln. Wie wird es weitergehen für sie als Familie mit zwei kleinen Kinder? Ein sinnloses abruptes Ende eines Lebens?

Sie sagt: Wenn ich nicht die feste Zuversicht hätte, dass Gott keinen Fehler macht, und dass er Wunder tut, und dass er da ist, als Lebendiger, Auferstandener und uns zur Seite steht, und dass wir Seine Kraft erleben dürfen, wenn wir nicht mehr können, es wäre nicht auszuhalten.

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ Kein Satz, der leicht dahingesagt ist, aber einer, der wahr ist und erlebt werden kann, wenn das Leben manchmal schwer ist. Danke, Jesus!

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Osterfest!

Pfarrerin Gabi Neubacher

Ich bin überzeugt, dass dieser
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der Herrlichkeit,
die an uns offenbart werden soll.

Monatsspruch März 2007, Röm 8,18



Liebe Leserinnen und Leser!

Das vergangene Jahr 2006, stand unter der Losung aus Josua 1,5: *Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“*

Das haben wir in allem, was in diesem Jahr geschehen ist, erlebt. Einiges möchte ich in Erinnerung rufen. Ich beginne mit dem letzten Monat, da es unser letzter Jahresbericht als Pfarrersleut von Neukematen ist.



Der **Dezember** war wie immer mit Feiern angefüllt, die mit der Menschwerdung Gottes in **Jesus Christus** zusammenhingen.

Dazu hatte dieser Monat für uns persönlich etwas Besonderes, war er doch der Letzte unseres Pfarrdienstes. 33 Jahre und 4 Monate waren wir für den Dienst in der Gemeinde Neukematen, Predigtstation Neuhofen und der Tochtergemeinde Sierning hauptamtlich verantwortlich. Uns stand dazu stets ein Team von Presbytern und Mitarbeitern zur Seite. Ohne sie wäre über die Jahrzehnte all das, was war, nicht möglich gewesen. Ich möchte allen **danken** die das Gemeindeblatt in 108 Ausgaben erstellten. Die Druckaufgaben erledigen und es austragen und versenden. Den Verantwortlichen möchte ich besonders danken, Alred Obermayr, Rainer Oberleitner und jetzt im Team Joachim Schwendtner.

November war bestimmt vom Fest „Neukematen dankt“, ein schöner Nachmittag mit Vertretern der Evangelischen Kirche, einschließlich unseres Superintendenten und Altsuperintendenten. Kollegen aus der Katholischen Kirche waren zugegen, auch die Vertreterin des Landes, Landtagspräsidentin Ortner. Unsere Bürgermeister Kranawetter und Kalchmair verschönnten das Fest mit ihren Dankesworten. Dazu war eine buntgemischte Besucherzahl versammelt. Dankbar waren wir auch, dass unser Vorgänger Pfarrer i. R. Gebhard Dopplinger gekommen war. Neukematen ist wohl im „Nirgendwo“, aber doch nicht „Irgendwo“. Wir haben Gott von ganzem Herzen Dank gegeben. Alles konnte werden, weil es durch Jesus Christus möglich wurde. Allen die aus der Gemeinde dafür hart gearbeitet haben, danken wir.

Der November war ein **Taufmonat**. Sechs Taufen gab es in Neukematen (drei im Dezember). Im gesamten Jahr hatten wir vierzehn Taufen in Neukematen, sechs davon waren nicht aus der Muttergemeinde.



Im **Oktober** predigte Herr Superintendent, Dr. Gerold Lehner, zum ersten Mal bei uns. Wir freuen uns über die Verbindung zu ihm.

Wie immer begann der Monat für uns mit dem **Erntedankfest**. Es ist eine Freude, die

geschmückte Kirche im Zeichen der vielfältigen Gaben Gottes in der Natur zu bewundern, dabei denke ich auch dankbar an die geistlichen Gaben der Gemeinde.

September – war Schulanfangszeit. Wir danken Frau Margarete Edelbauer für die treue, ehrenamtliche Hilfe im Büro. Für sie ist jetzt Frau Silvia Felsch mit Teilzeitbeschäftigung angestellt. Sie ist als Sekretärin montags und Donnerstagvormittag im Büro. Danke auch dem Bildungswerk für die verschiedenen Veranstaltungen und die Gestaltung des Gottesdienstes mit Kirchenkaffee am 17. September. Hier möchte ich auch allen anderen Helfern danken, die für den Kirchenkaffee sorgen und uns bewirten. Leider habe ich an den Sonntagen immer in Neuhofen oder Sierning Dienst gehabt und deswegen es mir leid tat, das sich so selten dabei sein konnte.



Im **August** hat uns unsere Mitarbeiterin, Petra Nieß, geb. Schneck, verlassen. Sie ist in Karenz gegangen. Im Oktober hat sie einen Sohn bekommen und wohnt nun mit ihrer Familie in Micheldorf. - Gegen Ende des Monats fand bei uns ein Einsatz junger Leute statt, die zum **Reach-AUT Team** von ganz Österreich gehörten. 10 Tage haben sie in der Schule gewohnt, und wurden da vom Ehepaar Karin und Stephan Keplinger aus Piberbach

als „Senioren“ leiblich versorgt. Diese Gruppe hat junge Leute in unserer Gemeinde besucht und besonders in Neuhofen auch andere **Jugendliche** zu den Programmen am Nachmittag und 5 Abenden einzuladen. Ich habe das Team hier aus der Nähe kennen gelernt und fand es wichtig, dass auch in diesem Jahr wieder Junge Leute zu **Jesus** eingeladen werden.

Im **Juli** war es mir ein Vorrecht, in Rohr das 130 jährige Bestehen vom Musikverein erleben zu dürfen. Besonders denke ich an den Festgottesdienst mit Pater Michael zurück. Herzlichen Dank! Nachher fand wie jedes Jahr unser Jungscharlager mit den Kindern



aus der Evang. Pfarre Thening statt. Auch am Schulschlussgottesdienst der Volks- und Hauptschule durfte ich mitwirken, wie auch am Schulanfang im September. An dieser Stelle danke ich auch Frau Renate Bauinger, Frau Edith Maroscheck und Herrn Franz Krämer für die Mühe und ihre Liebe zu den Kindern im Religionsunterricht.

Die ersten Monate des vergangenen Jahres waren geprägt durch Beerdigungen von älteren Menschen, auch durch einen tragischen Unfall mit tödlichem Ausgang eines 14 jährigen Mädchens in Kematen. - Danke auch allen, die die Gottesdienste besucht haben, die Menschen besuchten und für alles **beten**

und **geben**. **Wir danken Gott**, für euch alle. Besonders für den Einsatz und Dienst der Kuratoren in unseren Jahren. Eugen Hoffelner und Johann Brandstätter sind leider schon verstorben. Danach Ernst Hochhuber, Heinz Hagemüller, Dieter Paesold und dem jetzigen Kurator Hermann Hoffelner unseren herzlichsten **Dank**.

Vieles mehr ist geschehen und nun sind wir schon im Jahr 2007.

Neukematen hat eine neue Mitarbeiterfamilie für die Kinder und Jugendarbeit. Das ist ein besonderes **Geschenk** unseres **Gottes**. Auch, dass sich Pfarrer Andreas Meißner für die Pfarrstelle beworben hat, gehört zum krönenden Abschluss von 2006.

Wir grüßen Sie alle mit dem Bibelwort für 2007, aus Jesaja 43,19a:



Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

Darauf vertrauen wir für Sie und unseren neuen Lebensabschnitt. Ihnen wünschen wir weiterhin Gottes Segen und der Gemeinde viel Neues in einem geistlichen Aufbruch!

*Ihre
Friedrich und Birgit Lages*

Unsere Jugend wird versorgt

Seit 1. Jänner 2007 gibt es einen neuen Gemeindemitarbeiter. Er heißt Frank Kaspar und kommt nicht alleine zu uns, sondern bringt seine Frau namens Sandra und seine vierjährige Tochter namens Nadine mit nach Neukematen. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen der Familie Kaspar Gottes Segen und ein segensreiches Wirken in Neukematen.

Als Gemeinde könnten wir uns diese Anstellung finanziell nicht leisten, deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe und die Mithilfe des bestehenden Freundeskreises mehr den je angewiesen. Bitte helfen Sie uns in vielfältiger Weise, besonders im Gebet und in der Finanzierung.

Zurzeit fehlen uns im Monat ungefähr € 700,-, die wir durch neue Freunde und Mitglieder im Freundeskreis aufzubringen versu-

chen. Jeder Beitrag ist wertvoll.

Ich bitte Sie – vor allem wenn Ihnen die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen liegt und wenn Sie selbst Kinder oder Enkelkinder haben – unterstützen Sie uns!

Am Schriftenständer in Neukematen liegen Zahlscheine auf. Ihre Einzahlung können Sie auch ohne Zahlschein bei jeder Bank oder aber elektronisch tätigen. Das Konto lautet auf:

*Evang. Muttergemeinde Neukematen
Kennwort: „Mitarbeiterprojekt“
Raiffeisenbank Kematen,
BLZ: 34214, Kontonummer: 200040014.*

Ich hoffe, dass sich viele angesprochen fühlen und uns finanziell, im Gebet und durch Kontaktaufnahme mit Familie Kaspar unterstützen werden.

Kurator Hermann Hoffelner

Hallo und Grüß Gott

Seit nunmehr kurzer Zeit, genau genommen seit 1. Jänner 2007 darf ich in der Gemeinde Neukematen als neuer Gemeindearbeiter meinen Dienst tun

Wer ich bin??? Darauf möchte ich in dem folgenden Text eingehen:

Also ich heiße Frank Kaspar und lebe seit meiner Geburt in Oberösterreich. Seit 8 Jahren bin ich mit meiner Frau Sandra verheiratet und wir dürfen uns schon 4 Jahre lang über unsre kleine Nadine freuen.

Nachdem ich bereits als Kind mehrere Male mit meiner Familie umsiedeln durfte, habe ich dieses „Brauchtum“ auch als verheirateter fortgesetzt und alle paar Jahre den Wohnort gewechselt. So bin ich mir zwar nicht mehr ganz sicher, aber es dürften an die 10 bis 11 Mal sein, die ich jetzt schon umgezogen bin. Wir hoffen nun in Neukematen so richtig sesshaft zu werden, denn auch das Umsiedeln verliert irgendwann mal seinen Reiz und wie ein Bekannter von mir immer zu sagen pflegt: Wenn man öfter als dreimal umzieht, ist das so als wäre man einmal abgebrannt.

Naja, soweit mal zur Wohnsituation – Apropos, einen ganz großen Dank an alle, die sich mit ihrer Arbeitskraft und dement sprechenden Know-how bei der Mitarbeiterwohnungsrenovierung mit eingebracht haben.
– Vielen, vielen Dank!!!

Wie die meisten Österreicher und Österreicherinnen habe ich meine Schullaufbahn mit der Volks schule begonnen und danach auch mit der Hauptschule beendet. Nach der Haupt-

schule standen mir mehrere Möglichkeiten offen, dennoch entschied ich mich für eine herkömmliche Lehre im Einzelhandel.

Nach mehrjähriger Ausbildung im Verkauf von Sportartikeln durfte ich dem Land Österreich durch meine Anwesenheit im Bundesheer dienen. Danach zog es mich nicht mehr so sehr in die Verkaufsbranche zurück, sondern ich wollte jetzt mal richtig Geld verdienen und bin deswegen in einer Papierfabrik in Traun tätig geworden. Nach weiteren fünf Jahren entschloss ich mich nochmals die Schulbank zu drücken und so legte ich die Studienberechtigungsprüfung ab um in weiterer Folge die Fachhochschule für Sozialmanagement zu besuchen.

Bevor ich aber so richtig mit dem Studium loslegte, verbrachte ich gemeinsam mit meiner Frau Sandra, die ich zuvor bereits kennen und lieben gelernt hatte, die Kurzbibelschule auf Schloss Klaus. Nachdem wir dann die Kurzbibelschule abgeschlossen hatten und in unsere gewohnte Wohngegend zurückzogen, war auch schon unsere Nadine unterwegs und so wussten wir dass wir nun bald zu dritt sein würden.

Mit Oktober 2006 war die schöne Studentenzeit für mich vorbei und die Arbeitssuche stand nun auf meinem Tagesprogramm. Nach kurzer Zeit erzählte mir eine Bekannte, dass in Neukematen ein Gemeindemitarbeiter gesucht wird und so bewarb ich mich um diesen „Job“.

Die Entscheidung nach Neukematen zu gehen fällten wir nicht aus einer Laune heraus, sondern dieses Angebot war für uns ein Geschenk, da ich schon seit mehreren Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war. Allerdings war dieses Engagement immer



auf ehrenamtlicher Basis gewesen und schon länger suchte ich nach einem Angebot so wie dieses in Neukematen war. Es ist einfach eine schöne Sache zu sehen wie Gott die Dinge in unserem Leben lenkt und eins zum anderen führt. Nun haben wir uns schon ein bisschen eingewöhnt und mit Ende Februar werden wir dann in Neukematen die Mitarbeiterwohnung beziehen.

Wir freuen uns sehr über die herzliche Aufnahme in der Gemeinde und für das Vertrauen das uns bisher schon entgegengebracht

worden ist. Es ist zwar vieles noch sehr neu für uns und deshalb bitten wir um Verständnis bei etwaigen Namentlichen Verwechslungen, dennoch freuen wir uns schon sehr darauf die Menschen in und um Neukematen (noch besser) kennen zu lernen.

Vielleicht schaut ja der eine oder andere Mal bei uns auf einen Kaffee oder so bei uns rein – uns würde es auf jeden Fall freuen...

Frank Kaspar

Pfarrstellenbesetzung

Pfarrer Lic. Andreas Meißner aus Thening hat sich fristgerecht für die freie Pfarrstelle Neukematen beworben. Für den Fall, dass nur eine Bewerbung vorliegt, sieht das Kirchenrecht bzw. die Wahlordnung vor, dass anstatt einer allgemeinen Wahl (Direktwahl) die Pfarrgemeindevertretung die Bestellung durch den Oberkirchenrat beantragen kann.

In der Sitzung der Pfarrgemeindevertretung am 1. Februar 2007 wurde nach eingehender Beratung beschlossen, dass diese Variante in Anspruch genommen wird, da ein Wahlgang mit nur einem Kandidaten keine Auswahl zwischen verschiedenen Personen ermöglicht.

Somit wird nach Vorstellung von Pfarrer Andreas Meißner in Sierning und in Neukematen in einer öffentlichen Pfarrgemeindevertretersitzung am 29. März 2007 um 20,00 Uhr in Neukematen über die Beantragung der Bestellung von Pfarrer Meißner entschieden.

Am Sonntag, den 4. März 2007 wird Pfarrer Andreas Meißner in Sierning den Gottesdienst gestalten und am Sonntag, den 25. März 2007 in Neukematen.

Jeweils anschließend steht Pfarrer Meißner für Fragen sowie zum Informationsaustausch und näheren Kennen Lernen in der Kirche und beim Kirchenkaffee zur Verfügung. Aus terminlichen Gründen ist es seiner Gattin, Frau Andrea Meißner, nicht möglich, am 25. März mit dabei zu sein. Sie wird aber am Sonntag, den 18. März 2007 bei uns im Gottesdienst sein und anschließend beim Kirchenkaffee zum näheren Kennen Lernen und für eventuelle Fragen zur Verfügung stehen.

Wir laden alle Gemeindeglieder sehr herzlich zu dieser Möglichkeit der Information und Kontaktaufnahme ein. Machen Sie sich persönlich ein Bild!

Bis zur endgültigen Entscheidung am 29. März bei der Pfarrgemeindevertretersitzung um 20.00 Uhr in Neukematen bitten wir Sie, Ihre Eindrücke den Presbytern und Pfarrgemeindevertretern bekannt zu geben. Sie wahren damit Ihr demokratisches Recht, als evangelisches Gemeindeglied bei der Gestaltung Ihrer Kirchengemeinde aktiv mitzureden. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Bunt ist mein Leben.
November '53 geboren in Hannover / Niedersachsen, mitten in der Stadt.
Kindheitserlebnisse wurzeln im flachen Land
nahe der niederländischen Grenze:
Ölpumpen und Kühe, die Kiefer überall.

Abends am Bett singt mir die Mutter die alten Lieder.
Von Paul Gerhardt, Wilhelm Hey und Rudolf Alexander Schröder.
Herzlich lieben meine Eltern mich.
Streng ist die Erziehung.

Am Vater sehe ich, wie man das Christ-Sein lebt als Mann.
Latein, Griechisch, Hebräisch: Dies und mehr (Fechten und Ringkampf)
lehrt mich das humanistische Gymnasium.
Meine Brüder Winfried und Burkhard ebenso.
Mein Vater immer neben mir. Und doch immer einen Schritt voraus ...

Dann der große Einschnitt:
Jesus Christus wird mir lebendig.
Vieles beginnt zu heilen ...
Die Schönheit des Lebens beginnt.
ER, mein Erlöser.

16 Jahre bin ich alt.
Mein erstes Zeltlager leite ich.
1993 das letzte.
Jungschar, immer donnerstags, mache ich heute noch.
Gitarre, Spiele, Gottes Wort.

Statt Sport studiere ich dann Theologie.
In Basel.
Alt ist das Thema, brandneu die Hochschule.

Mit 21 heirate ich. Andrea heißt sie. Aus Bern.
Bis heute liebe ich sie.

Also: Schule in Deutschland,
Studium in der Schweiz,
Arbeit in Österreich.

weiter auf Seite 13

Evangelisches Museum Rutzenmoos

Waren Sie schon mit Ihrer Familie und Ihren Freunden im Evangelischen Museum Rutzenmoos? Nach der Winterpause ist das Museum ab 15. März 2007 wieder geöffnet. Die moderne Präsentation der evang. Kirchengeschichte in OÖ. findet allgemein großen Anklang. Nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder ist diese anschauliche Information sehr ansprechend. Machen Sie sich ein Bild auf der Homepage: www.evang.at/museum-ooe. Hier finden Sie auch unser Kulturprogramm „Geschichte aktuell“



Öffnungszeiten:

Don. bis Son. von 10.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr
Letzter Einlass ist um 11.00 bzw. um 17.00 Uhr.

Am Montag ist das Museum geschlossen. Am Dienstag und Mittwoch ist gegen Voranmeldung ein Besuch möglich. Die Besichtigung dauert incl. Führung ca. 90 Minuten. Wir, das Museumsteam, laden herzlich ein, das Evangelische Museum Oberösterreich in Rutzenmoos zu besuchen

Kurator Hermann Hoffelner

Voranmeldung: Telefon und Fax: 07672 / 26878, Mobil: 0699 18877490, Herr Möls

Anfahrt: Abfahrt Autobahn A 1 Regau – 2 km Richtung Vöcklabruck.

Einladung zum Seniorennachmittag

Der schon zur Tradition gewordene Seniorennachmittag findet heuer am Samstag den 28. April 2007, um 14.30 Uhr in Neukematen statt.

Das Programm gestalten Frau Regina Untch aus Bad Hall und unser Besuchsteam unter der fürsorglichen Koordination von Frau Gertraud Edelbauer Tel. Nr. 07583 7551

Kleidersammlung

Wir führen eine Kleidersammlung für das Missionswerk Friedensbote zur Unterstützung von Not leidenden Menschen in der Ukraine und in Osteuropa durch.

Abgabemöglichkeit: in Neukematen von 4. bis 18. März

*jeweils Sonntag nach dem Gottesdienst,
und Samstag den 17. März von 14.00 – 16.00 Uhr*

Verpackung: *Bitte möglichst in Bananenkartons, fest gefüllt, und beschriftet (Inhalt)*

Gesammelt werden: *Bekleidung, Schuhe, Bettwäsche, Hand- und Badetücher, Gardinen mit einfachem Zubehör, Rollstühle, Fahrräder, Dreiräder für Kinder, Kinderspielzeug (kein Kriegsspielzeug, keine Zaubereigegenstände, kein Ramsch).*

Rückfragen und eventuelle Terminvereinbarung:

Hermann Hoffelner 0676 7059010

Rainer Oberleitner 0664 8330740

Johann Schwalsberger 0676 5258220

Gottesdienste - Veranstaltungen

Datum	Zeit	Beschreibung	Ort: Neukematen, wenn nicht anders angegeben
Sa. 03. 03.	16:00	Jungschar	
	19:00	Together	Thening
So. 04. 03.	09:30	Besonderer GD – Bibelschüler Schloß Klaus: „Lebhaft Glauben - glaubhaft Leben“	
Di. 06. 03.	19:30	Lichtbildervortrag über Schloß Klaus von Lutz Kettwig	
Mi. 07. 03.	18:00	Konfifreizeit	Schloss Klaus
Sa. 10. 03.	16:00	Jungschar	
So. 11. 03.	09:30	Familiengottesdienst – Pfr. Gabi Neubacher, Abendmahl	
Do. 15. 03.	19:30	Gemeindevertretersitzung	
Fr. 16. 03.	18:00	Konfikurs	
Sa. 17. 03.	16:00	Jungschar	
	19:00	Jesus House	Ursulinenhof, Linz
So. 18. 03.	08:30	Pfr. Ulrich Haas – Kirchenkaffee der Konfirmanden	
Mi. 21. 03.	20:00	400 Geburtstag Paul Gerhard Gedenkveranstaltung	Rutzenmoos
Sa. 24. 03.	16:00	Jungschar	
So. 25. 03.	08:30	Vorstellungsgottesdienst Pfr. Meißner, Aussprache, Kirchenkaffee	
Do. 29. 03.	19:00	Presbytersitzung	
	20:00	öffentl. Pfarrgemeindevertretersitzung zur Pfarrerbestellung	
Fr. 30. 03.	18:00	Konfikurs	
	21:00	Jugendtreff Fishermans	
Sa. 31. 03.	16:00	Jungschar - Osterspecial	
So. 01. 04.	09:30	Palmonntag – Besonderer GD – Franz Krainer – Ein Picknick mit Jesus	
Do. 05. 04.	19:00	Gründonnerstag – Pfr. Martin Eickhoff, Abendmahl	
Fr. 06. 04.	08:30	Karfreitag – Mag Eichmeyer Sup. i. R., Abendmahl	
	14:30	Andacht – Friedrich Lages Pfr. i. R.	
So. 08. 04.	08:30	Superintendent Dr. Gerold Lehner, Abendmahl	
Fr. 13. 04.	21:00	Jugendtreff Fishermans	
Sa. 14. 04.	19:30	Klassisches Konzert mit Birgit und Johannes Buck	
So. 15. 04.	08:30	Darbietungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfr. Gabi Neubacher, Kirchenkaffee	
So. 22. 04.	08:30	Lektor Dr. Hans Berger	
Di. 24. 04.	19:30	Jesus House Special	Thening
Sa. 28. 04.	09:00	Schladminger Jugendtag	Schladming
So. 29. 04.	08:30	Lektorin Monika Hackl, Abendmahl	
	14:00	Schladminger Jugendtag	Schladming
So. 06. 05.	09:30	Besonderer GD – Tom Happel Traun, Arbeit – Job oder Beruf	
Fr. 11. 05.	19:30	Jugendtreff Fishermans	
So. 13. 05.	09:30	Konfirmation – Pfr. Gabi Neubacher, Abendmahl	
Do. 17. 05.	08:30	Christi Himmelfahrt – Lektor Dr. Dieter Paesold	
Fr. 18. 05.	19:30	Jugendtreff Fishermans	
So. 20. 05.	08:30	Klaus Eickhoff Pfr. i. R., Kirchenkaffee	
So. 27. 05.	08:30	Oberkirchenrätin Dr. Hannelore Reiner, Abendmahl	

Sierning

Datum	Zeit	Beschreibung
02. 03.	18:00	Konfikurs
04. 03.	09:45	Vorstellungsgottesdienst Pfr. Meißner, Aussprache, Kirchenkaffee
11. 03.	09:45	Lektor Dr. Dieter Paesold
	17:30	OASE – Mitgefühl in einer entsolidarisierten Welt mit Dieter Bodenstein
18. 03.	09:45	Pfr. Gabi Neubacher
23. 03.	18:00	Konfikurs
	19:30	Jugendtreff Fishermans
25. 03.	09:45	Pfr. Fritz Neubacher, Abendmahl
01. 04.	09:45	Pfr. Gabi Neubacher, Kirchenkaffee
	17:30	OASE – Überzeugungen vertreten in einer alles tolerierenden Welt mit Martin Eickhoff
06. 04.	09:45	Pfr. Gabi Neubacher, Abendmahl
08. 04.	09:45	Pfr. Fritz Neubacher, Abendmahl
15. 04.	09:45	Lektor Mag. Karl Kasberger
22. 04.	09:45	Lektorin Gertraud Mauerkirchner
28. 04.	19:30	Klaus André Eickhoff – Konzert (im kath. Pfarrheim)
29. 04.	09:45	Lektor Franz Brandstätter
	19:30	Jugendtreff Fishermans
04. 05.	17:30	OASE – Demütig leben in einer ICH - zentrierten Welt mit Lutz Kettwig
06. 05.	09:45	Pfr. Gabi Neubacher, Konfirmation, Abendmahl
13. 05.	09:45	Pfr. Fritz Neubacher
20. 05.	09:45	Klaus Eickhoff Pfr. i. R.
27. 05.	09:45	Pfr. Gabi Neubacher, Abendmahl



Ob wir leben
oder ob wir
sterben,
wir gehören
dem Herrn



Monatspruch April 2007, Röm 14,8b

Neuhofen

Datum	Zeit	Beschreibung
11. 03.	10:15	Mag Gerhard Grager, Pfr.i.R., Abendmahl
25. 03.	10:15	Lektor Franz Brandstätter
08. 04.	10:15	Sup. Dr. Gerold Lehner, Abendmahl
22. 04.	10:15	Lektor Dr. Hans Berger
13. 05.	10:15	Lektor Franz Brandstätter, Abendmahl
27. 05.	10:15	Lektor Rainer Oberleitner

Bibelkreis mit Birgitt Gehring

Termine:
 19. März – 19.30 Uhr
 30. April – 20.00 Uhr
 14. Mai – 20.00 Uhr
 11. Juni – 20.00 Uhr
 immer Montags im
 Gemeindesaal Neukematen
Thema: Jakobusbrief

GÖNNEN SIE SICH
EINEN SCHÖNEN
SONNTAG
NACHMITTAG!



Mitgefühl in einer entsolidarisierten Welt

Sonntag, 11. März 2007

Dietrich Bodenstein, Linz-Urfah r

Überzeugungen vertreten in einer alles tolerierenden Welt

Sonntag, 1. April 2007

Martin Eickhoff, Sierning

Demütig leben in einer ICH – zentrierten Welt

Sonntag, 6. Mai 2007

Lutz Kettwig, Micheldorf

„Kuschelig-bissige Songpoesie“

Konzert mit Liedermacher Klaus-André Eickhoff

28. April – 19.30 Uhr – Sierning (kath. Pfarrheim)

„Witzig, treffend, provokant, mitunter auch schonungslos direkt und augenzwinkernd ironisch. Songs von unverbrauchtem Wortschatz und tiefgründiger sprachlicher Brillanz, die eine breite Palette von Emotionen und musikalischen Facetten entfalten.“ „Wundervoll persifliert der Liedermacher die Tücken der deutschen Sprache und nutzt kleine Verdreher zu pointierten Aussagen.“



EVANGELISCHES
BILDUNGSWERK
NEUKEMATEN



Eindrücke aus NAMIBIA

Lichtbildvortrag mit Heidrun Edelbauer
am Freitag, 30.03.2007 um 19.30 Uhr
im Foyer

Sonntag immer an Bord

Wir wollen gemeinsam Sonntag feiern! **Jeden 1.**

Sonntag im Monat findet in Neukematen ein besonders gestalteter Gottesdienst statt.

Beginn: 9.30 Uhr

Für die Kinder (3 – 14 Jahre) gibt es einen Abenteuerland-Kindergottesdienst!



>> 4. März 2007

Lebhaft glauben – Glauben lebhaft“ mit den Bibelschülern von Schloß Klaus

>> 11. März 2007 (ebenfalls 9.30 Uhr)

Familiengottesdienst mit Abendmahl

>> 1. April 2007

„Ein Picknick mit Jesus“ mit Franz Krainer

>> 6. Mai 2007

„Arbeit – Job oder Beruf(ung)“ mit Tom Happel von der Volksmission Traun

Mit 24 werde ich Evangelisch.

Mit 26 Vater: Stephan, erst so klein, jetzt überragt er uns.

Mit 45 Feuerwehrmann.

Das Vikariat in Bruck / Mur: Senior Michael Neubauer.

Ordination in Bad Bleiberg, Kärnten: Bischof Oskar Sakrausky.

Was ich will: Seelsorger sein, zuhören, verstehen, helfen.

Predigen, erklären, verständlich sein.

Und dranbleiben an Bibel und Bekenntnis.

27 Jahre lang dann Pfarrer in Thening / OÖ.

Eine Bauerngemeinde im Umbruch.

Ich mag die Menschen.

Das Pfarrhaus mitten drin, den Saustall am Hof,

die Flieger am Airport gleich nebenan: alles lerne ich kennen.

– Bibelstunden und Abendmahl in den Dörfern,

– eben noch Fußball mit den Burschen gespielt

und schon sitze ich am Traktor neben dem Bauern: „Herr Pfarrer komm,
mein Vater stirbt!“

– Gottesdienst mit 1000 Leuten in der Kirche,

– das kleine Kind im Brutkasten.

Kirchengeschichte lehre ich in Linz, zehn Jahre lang.

Der Synode gehöre ich an, ein ganzes Jahrzehnt.

Schloss Klaus schätze ich sehr, diese fröhliche Einheit von Wort und Tat.

Und die Ebene mit Alpenblick.

Ja, jetzt breche ich auf.

Meine Frau ist mit im Boot.

Spannend ist das Leben.

Und schön.

Christus bitten wir.

Wir freuen uns.

Herzlich,

Ihr Andreas Meißner, Pfarrer Lic.



Evangelischen Krankenhausseelsorge

Seelsorge im Krankenhaus ist eine wesentliche Aufgabe der Kirche. Die Krankenhausseelsorge begegnet Menschen in Krisen und Grenzsituationen und geht auf die existentiellen, spirituellen und religiösen Bedürfnisse ein. Seelsorge geschieht im Respekt vor der Persönlichkeit und dem Glauben jedes einzelnen.

Die Krankenhausseelsorge wird von den jeweiligen Pfarrgemeinden verantwortet, in deren Einzugsgebiet sich das Krankenhaus befindet. Das gilt etwa für die Krankenhäuser in Kirchdorf, Sierning und Steyr. Oft wird der zuständige Pfarrer und die zuständige Pfarrerin von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt, die für diese Tätigkeit ausgebildet worden sind. Der Diözesanbeauftragte für die Krankenhausseelsorge in Oberösterreich ist Pfr. Mag. Martin Brüggenwerth. Er ist zuständig für Belange der Krankenhausseelsorge in der Diözese und in der Superintendentur, sowie für die Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Außerdem ist er der leitende Krankenhaus-Pfarrer für die Linzer Krankenhäuser.

Für die Krankenhausseelsorge in den Linzer Krankenhäusern haben sich nämlich 12 Pfarrgemeinden, die Superintendentur und das Diakoniewerk Gallneukirchen zusammen geschlossen und 1982 eine Krankenhaus-Pfarrstelle errichtet. Die Krankenhausseelsorge wird außerdem von den oberösterreichischen

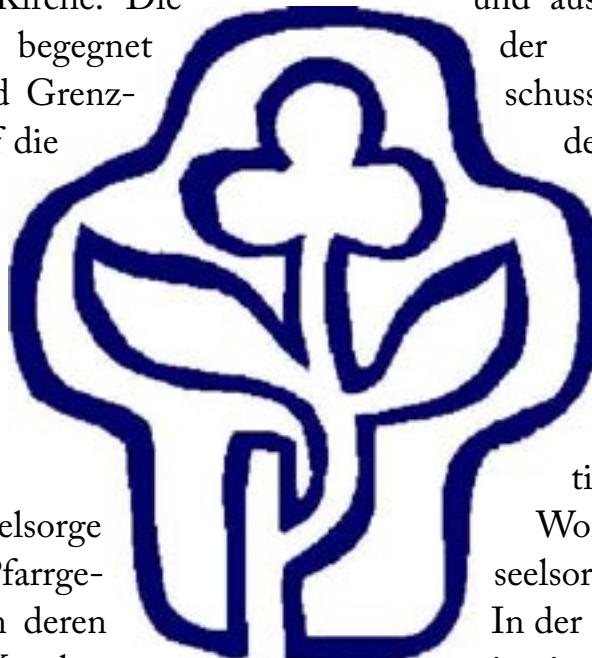
Landeskrankenhäusern finanziell unterstützt und aus dieser Zuwendung stellte der Krankenhausseelsorge-Ausschuss im Jahr 2000 die Gemeindepädagogin Monika Hackl ein. Etwa 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhausbesuchsdienstes unterstützen Monika Hackl und Pfr. Mag. Martin Brüggenwerth.

Worin sehen wir KrankenhausseelsorgerInnen unsere Aufgabe? In der Regel versuchen wir, die Patientinnen und Patienten einmal in der Woche in den Krankenhäusern zu besuchen. Wir nehmen uns Zeit für ein Gespräch, reden mit ihnen über sie betreffende Lebensfragen und hören ihnen zu. Wenn sie möchten, dann beten wir mit ihnen und segnen sie. Besteht der Wunsch, am Krankenbett das Abendmahl zu feiern oder sterbende Patienten im Kreise ihrer Angehörigen zu verabschieden, so leiten wir dies an den Dienst habenden Pfarrer weiter. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Sind sie neugierig geworden? Vielleicht haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in der Krankenhausseelsorge?

Im Herbst beginnt ein neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Altenheim- und Krankenhausseelsorge. Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen!

*Jutta Paesold und Ursula Oberleitner
(ehrenamtliche Mitarbeiter der
evang. Krankenhausseelsorge, AKH Linz)*





Zitat

**Wohlauf, mein Herze,
sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung
aller Ding, ist selbst
und bleibt dein Gut.**

Paul Gerhardt

Der evangelische Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt wurde vor 400 Jahren, am 12. März 1607, in Gräfenhainichen geboren. Viele seiner Lieder sind über den Bereich des evangelischen Kirchengesangs hinaus bekannt geworden wie das Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ oder das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Das Paul-Gerhardt-Jahr 2007 erinnert mit zahlreichen Veranstaltungen an den 400. Geburtstag des wohl bedeutendsten protestantischen Liederdichters.

Kindergottesdienst in Neukematen

Hier einmal paar Bilder und Infos vom Kindergottesdienst unserer Gemeinde.

Wie sicher die Meisten von euch wissen findet während fast allen Gottesdiensten unserer Gemeinde auch der Kindergottesdienst statt. In dieser Zeit spielen, basteln, malen, singen, tanzen ... wir mit den Kindern. Auch eine biblische Geschichte wird erzählt, darüber nachgedacht und mit den größeren Kindern auch schon mal über das Gehörte diskutiert.

Zurzeit arbeiten im Kindergottesdienst mit:

Werner Maroschek, Evi Oberbauer, Halyna Schwalsberger, Karl und Silke Dietinger, Sonja Hoffelner,



Michi Okelmann, Karl-Heinz Edelbauer, Luise Hochhuber, Christina Schwalsberger, Barbara Schwalsberger

An dieser Stellen ein ganz herzliches Dankeschön an euch alle.

Auf den ersten Blick scheint die Gruppe sehr groß, doch man muss bedenken, dass jedes Mal zwei bis drei Mitarbeiter den Kindergottesdienst gestalten. Daher freuen wir uns über jeden der noch bei uns mitmachen möchte. **Also: Neue Kindergottesdienst-Mitarbeiter werden gesucht!**

Bei Interesse melde dich bitte bei Christa Mayrhofer (0650 701 9641)

Take Mak der Mitarbeiterkurs

Bad Goisern
13.04. - 15.04.2007

to GO ✓

Für Mitarbeitende in der Jugend- und Konfirmandenarbeit

Die Kinderbibelwoche findet in der Karwoche, das heißt von Montag den 2. bis Donnerstag den 5. April 2007 für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren täglich von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Genauere Infos und Auskünfte erteilt unserer Gemeindemitarbeiter Frank Kaspar, Tel. Nr. 0699 110 188 46

Taubenrätselbild



Wie du sicherlich weißt, hat Pfingsten etwas mit Feuer und Flammen und dem Wirken des Heiligen Geistes zu tun. Vielleicht kennst du auch die Redewendungen wie „Feuer und Flamme sein“ und „der Funke ist übergesprungen“, wenn ein Mensch sich für etwas begeistert.

Ein weiteres Pfingstsymbol ist die Taube. In der Antike und im Judentum stand die Taube für Sanftmut und Liebe. Im Alten Testament wird davon erzählt, dass Noah eine Taube aussendet. Sie kehrt nach einiger Zeit mit einem Zweig im Schnabel zurück und verheiñt dadurch Hoffnung auf das Ende der Sintflut. Die Taube wurde aber auch zum Sinnbild für Frieden und Versöhnung.

Wie findet die Taube auf dem Rätselbild durch die Wolken zur Kirche auf der Erde? Zeige Ihr den Weg!

Letzte Meldung - Top Secret

Wie aus gut informierten Kreisen durchgesickert ist, wird die Homepage der „Jugend in Neukematen“ in Kürze in neuem Glanz ans Netz gehen. Verantwortlich dafür zeichnet, wie auch bei der Gemeinde-Homepage, Paul Brandstätter. Sobald die Seite online ist, wird dies – auf www.neukematen.at – verlautbart.

Christliche Gemeindebücherei

- WAS?** Es ist die Idee entstanden, in Neukematen eine christliche Gemeindebücherei einzurichten. Gott hat so viele Möglichkeiten, um mit uns in Kontakt zu treten, eine davon ist über das Buch. Da auch über Gedrucktes der Glaube an unseren Herrn Jesus Christus vermittelt werden kann, kann man ja sogar von einem missionarischen Projekt sprechen, das mir sehr am Herzen liegt. In unserer schnelllebigen, hektischen Welt fällt es vielen Menschen schwer, die richtige Orientierung zu finden, die Orientierung auf Gott, die Sicherheit im Glauben.
- WER?** Das Team ist vorläufig noch recht klein und besteht aus Beate Schwendtner, Christa Mayrhofer und Susanne Hoffelner.
Hat jemand Interesse, am Projekt Bücherei mitzuarbeiten? Dann bitte bei Beate melden: 0676.5530028 oder mail@beatelier.at
- WO?** Der Raum über dem Eltern-Kind-Raum.
- WARUM?** Weil viele Menschen gerne christliche Bücher lesen, sie aber nicht immer gleich kaufen möchten. Weil Gott viele Menschen über das Buch erreicht – auch über Musik oder Predigten auf CD/DVD. Weil christliche Bücher auch unterhalten oder in schwierigen Zeiten weiterhelfen können.
- WIE?** Neben anderen Möglichkeiten sind SIE, liebe(r) Leser(in) unsere wichtigste Quelle, um an Literatur, CD's, Videos, DVD's, Zeitschriften etc. zu kommen. Vielleicht besitzen Sie von diesen Dingen etwas, das bei Ihnen im Regal steht und für ein anderes Gemeindemitglied wertvoll zu lesen / schauen / hören wäre. Vielleicht möchten Sie das der Gemeinde schenken oder borgen für den Aufbau der Bücherei.
- WICHTIGER HINWEIS: CHRISTLICHES Material wird benötigt und auch zeitgemäßes. (Bitte sehen Sie dies NICHT als Bücherflohmarkt an!)



Herr, du erforschest mich und kennst mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr,
nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir. Psalm 139,1–5

WOHIN? Wenn Sie oben Erwähntes zur Verfügung stellen möchten, dann nehmen Sie es einfach mit zu den Gottesdiensten. Deponiert werden die Bücher in dem dafür vorgesehenen Raum, wo sie dann gesichtet, eingebunden und inventarisiert werden. Bei Leihgaben wird dies natürlich vermerkt!

WAS WIR SONST NOCH BRAUCHEN

Vielleicht haben Sie auch Mobiliar,
das Sie uns zur Verfügung stellen würden:

- 1 Glasvitrine
- gemütliche Sitzcke
- gemütlicher Sessel (Fauteuil)

ANDERE FORMEN DER UNTERSTÜTZUNG

Wir würden uns auch sehr freuen, wenn Sie dieses Vorhaben finanziell unterstützen möchten. Spenden bitte an folgende Bankverbindung:

Sparkasse Neuhofen BLZ 20326

Kontonummer 0000-015008

Wichtig: Verwendungszweck „Bibliothek“

Wir danken von Herzen für Ihre Unterstützung!

Das (vorläufige) Bücherei-Team

Beate Schwendtner, Susanne Hoffelner, Christa Mayrhofer



www.neukematen.at

Auf der Homepage unserer Gemeinde hat sich einiges getan. Paul Brandstätter hat zusätzliche Features eingebaut um die Website noch benutzerfreundlicher zu machen. Bereits auf der Startseite werden die nächsten drei Termine, Neuigkeiten aus der Gemeinde und eine aktuelle Wochenbetrachtung angeboten. Klicken Sie auf „Fotos“, so können Sie in den zahlreichen Fotoalben blättern.

Zum Geburtstag ...

Herzlichen Glückwunsch!



In unserer Gemeinde feiern von Anfang Dezember bis Ende Februar folgende Personen einen besonderen Geburtstag:

	Name	Ort	Geburtsdatum
60 Jahre	Heisler Herta	Neuhofen	20. 04.1947
	Pixner Katharina	Rohr	14. 05.1947
65 Jahre	Brandstätter Franz	Kematen	17. 03.1942
	Födinger Gottwin	St. Marien	14. 03.1942
70 Jahre	Walser-Bendl Ilse	Neuhofen	25. 05.1937
	Löw Johann	Piberbach	18. 04.1937
83 Jahre	Zachhuber Anna	Neuhofen	21. 05.1924
84 Jahre	Loidl Margarita	Neuhofen	20. 04.1923
	Stadlbauer Genoveva	Neuhofen	07. 04.1923
85 Jahre	Weiss Theresia	St. Marien	12. 03.1922
95 Jahre	Rumpl Alois	Achleiten	01. 05.1912



Getauft wurden:

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37,5

Wir wünschen alles Gute
und Gottes reichen Segen!

Jan Luca Hamader, Sohn von Heidemarie Hamader und Markus Ganglbauer aus Piberbach,
Mark Philip Lehner, Sohn von Melanie Lehner aus Schwanenstadt,
Anna Sophie Hemedinger, Tochter von Jutta Hemedinger und Wilhelm Wurzer aus Rohr,
Lena Marie Greimel, Tochter von Susanne u. Florian Greimel aus Grossgmain,
Felix Dietinger, Sohn von Manuel u. Sabine Dietinger aus Kematen,
Cora Isabell Hiesmayr, Tochter von Günter Josef u. Astrid Elvira Hiesmayr aus Achleiten,
Linda Marie Wimmer, Tochter von Bernd Viktor u. Marlies Wimmer aus Gmunden

Frühjahrskongress
vom Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau
„Unerreichte erreichen“ – 20. - 22. April 2007 – Bad Goisern

Fritz Neubacher, Werk E+G, Mitterweg 4, 4522 Sierning, Tel. 0699/18877-971

www.eundg.at

Unser Kind geht in die Schule – Wie Sie Ihr Kind in den ersten Schuljahren begleiten können



Erschienen im Oncken – Verlag in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift FAMILY, herausgegeben von Claudia Filker.
ISBN 3-7893-7453-9
Preis: € 11,30

Dieses Buch ist ein wunderbarer Ratgeber für Eltern mit Kindern im Grundschulalter. Mit viel Liebe wird so manches knifflige Problem – der Eltern, wie auch der Kinder – behandelt. Praktische Tipps erfährt man genauso wie Denkanstöße, die weiter helfen.

Mir hat sehr gut die klare Gliederung in anschaulich und übersichtlich gestaltete Kapitel gefallen. Besonders beeindruckt haben mich die unterschiedlichen Aspekte, unter denen ein Problem betrachtet wird, was daher röhrt, dass sich der Autor, Christhart Vorländer, selber als Lehrer und Vater im Bereich der Schulentwicklung, Lernberatung und Gemeidepädagogik engagiert. Er öffnet viele Sichtweisen, die sonst oft einseitig dargestellt werden oder gar verborgen bleiben.

Dass das Buch nicht nur Eltern von Schulanfängern anspricht,

zeigt u.a. das Kapitel „Christliche Erziehung? – Erziehungsziele: Versuch einer Klärung“. Hier heißt es: „Die Familie ist der eigentliche Herd der Erziehung. Alles andere kommt erst in zweiter Linie.“ Weiter wird auf folgende Aspekte eingegangen:

Woher nehmen wir unsere Ziele?

Welche Orientierungspunkte haben Christen in der Erziehung?

Was können wir ganz praktisch tun, dass unsere Kinder lebenstüchtig und innerlich stark werden? Etc.

Aus meiner Sicht ist dieses Buch ein christlicher RAT – Geber, der seinem Namen wirklich gerecht wird!

Beate Schwendtner

Erhältlich in:



4600 Wels, Dr. Schauer Straße 26

Telefon 07242 65 745

Mo. - Fr. 9 - 12.30, 14 - 18, Sa. 9 - 12

Für Sie erreichbar

Administratorin Pfr. Gabi Neubacher 07259 4872
Pfarrkanzlei Silvia Felsch
Mo und Do von 8.30 - 11.30 Uhr
Tel. 07228 8140-1 bzw. in dringenden
Fällen Tel. 0676 705 9010
Fax 07228 8140-4
Mitarbeiter Frank Kaspar Tel. 0699 110 188 46
eMail neuukematen@utanet.at
Internet www.neuukematen.at
Kurator Hermann Hoffelner
Tel. 07227 8404 oder 0676 705 9010
h.hoffelner@gmx.at
Organist Alfred Obermayr, Tel. 07228 8193
Mesner Familie Mayer, Tel. 07228 8183

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neuukematen,
Rainer Oberleitner, Hermann Hoffelner
A-4533 Piberbach, Brandstatt 46
Layout: Joachim Schwendtner, Eigenvervielfältigung.

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen
BLZ 20326
KontoNr. 0000-015008

Redaktionsschluss für Folge 109: 13. Mai 2007
Beiträge bitte per Mail an: obr1@utanet.at

